

Grundwasserschutz in der WRRL-Zielkulisse „Nitratreduktion“



1. Rechtliche Grundlagen und Ausgangspunkt
2. Aktueller Sachstand zur Maßnahmenumsetzung
in der WRRL-Zielkulisse

1. Rechtliche Grundlagen und Ausgangspunkt

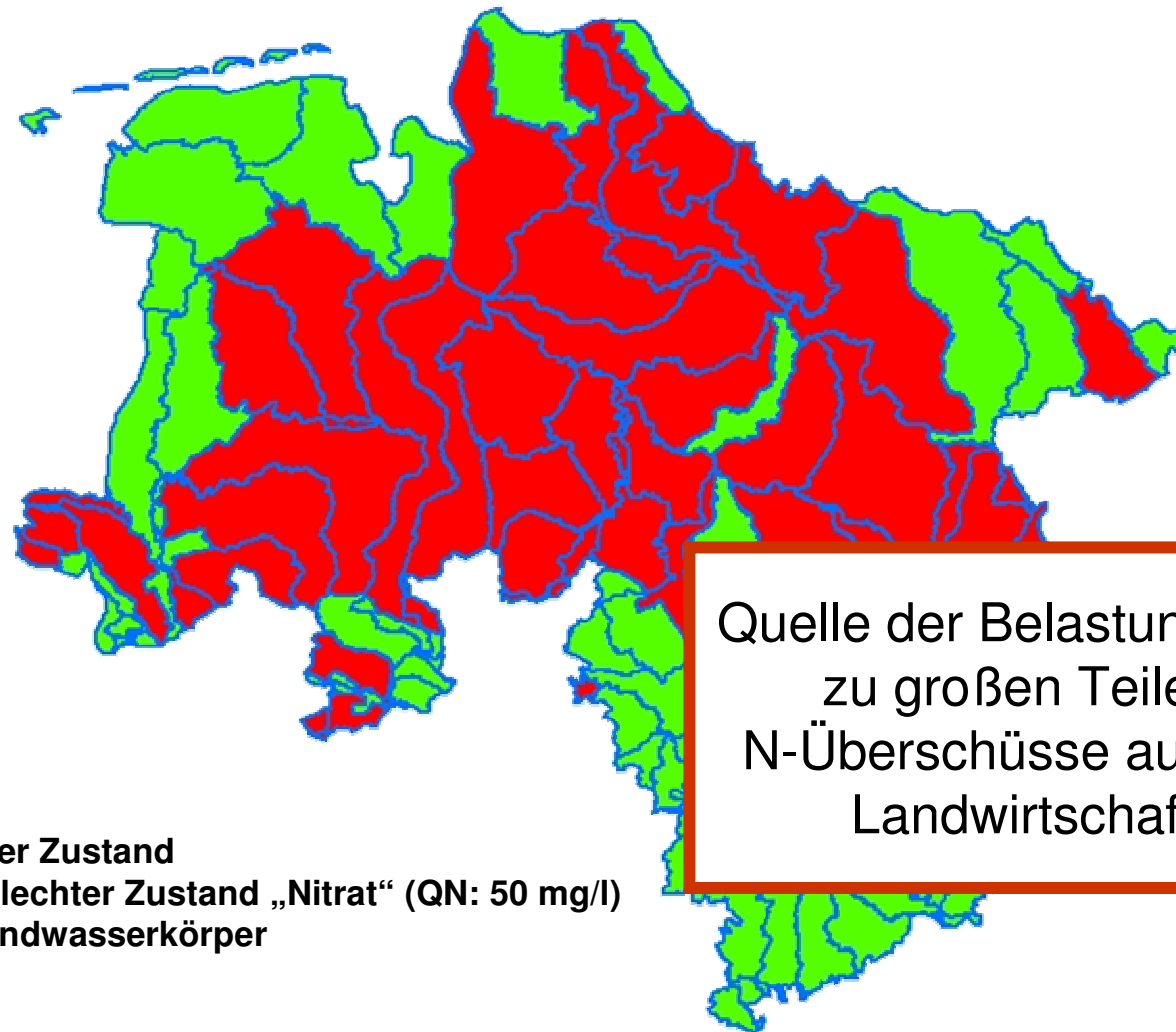
Rechtliche Vorgaben für Gewässer- und Grundwasserschutz

EU-Recht	EG-Wasserrahmenrichtlinie 23.10.2000	EG-Grundwasserrichtlinie 12.12.2006	EG-Trinkwasserrichtlinie 03.11.1998
Bundesrecht	Wasserhaushaltsgesetz 31.07.2009	Grundwasserverordnung 9.11.2010	Trinkwasserverordnung 21.05.2001
Landesrecht	Niedersächsisches Wassergesetz 19.02.2010	u.a. Nds. Verordnung zum wasserrechtlichen Ordnungsrahmen 27.07.2004	Verordnung über Schutzbestimmungen in WSG 9.11.2009 Nds. Prioritätenprogramm TW Okt. 2007 Kooperationsverordnung inkl. Schutzkonzepte 03.09.2007
Zielsetzungen für das Grundwasser	Guter mengenmäßiger und chemischer Zustand bis 2015 Nitratkonzentration < 50 mg/l Schadstoffeintrag verhindern oder begrenzen Umkehr von signifikanten Belastungstrends		Die menschliche Gesundheit vor den nachteiligen Einflüssen, die sich aus der Verunreinigung von Wasser ergeben, das für den menschlichen Gebrauch bestimmt ist, durch Gewährleistung seiner Genusstauglichkeit und Reinheit schützen.

Rechtliche Vorgaben für Gewässer- und Grundwasserschutz

EU-Recht	EG-Wasserrahmenrichtlinie 23.10.2000	EG-Grundwasserrichtlinie 12.12.2006	EG-Trinkwasserrichtlinie 03.11.1998
Bundesrecht	Wasserhaushaltsgesetz 31.07.2009	Grundwasserverordnung 9.11.2010	Trinkwasserverordnung 21.05.2001
Landesrecht	Niedersächsisches Wassergesetz 19.02.2010	u.a. Nds. Verordnung zum wasserrechtlichen Ordnungsrahmen 27.07.2004	Verordnung über Schutzbestimmungen in WSG 9.11.2009 Nds. Prioritätenprogramm TW Okt. 2007 Kooperationsverordnung inkl. Schutzkonzepte 03.09.2007
Zielsetzungen für das Grundwasser	<p>Guter mengenmäßiger und chemischer Zustand bis 2015</p> <p style="text-align: center;">Nitratkonzentration < 50 mg/l</p> <p>Schadstoffeintrag verhindern oder begrenzen</p> <p>Umkehr von signifikanten Belastungstrends</p>		<p>Die menschliche Gesundheit vor den nachteiligen Einflüssen, die sich aus der Verunreinigung von Wasser ergeben, das für den menschlichen Gebrauch bestimmt ist, durch Gewährleistung seiner Genusstauglichkeit und Reinheit schützen.</p>

Bewertung der Grundwasserkörper in Niedersachsen nach WRRL

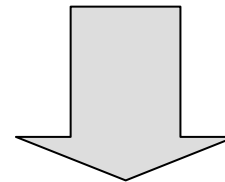
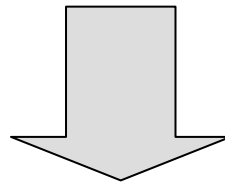


-  Guter Zustand
-  Schlechter Zustand „Nitrat“ (QN: 50 mg/l)
-  Grundwasserkörper

Quelle der Belastung sind zu großen Teilen N-Überschüsse aus der Landwirtschaft.

Insgesamt notwendige Einsparung zur Zielerreichung: 19 000 t N/a

Zwei Wege zur Zielerreichung



Grundlegende Maßnahmen

(EG-WRRL Art. 11 Abs. 3)

z.B. DüV, Umsetzung Nitrat-RL,
(Cross-Compliance)

Umsetzung Fachrecht

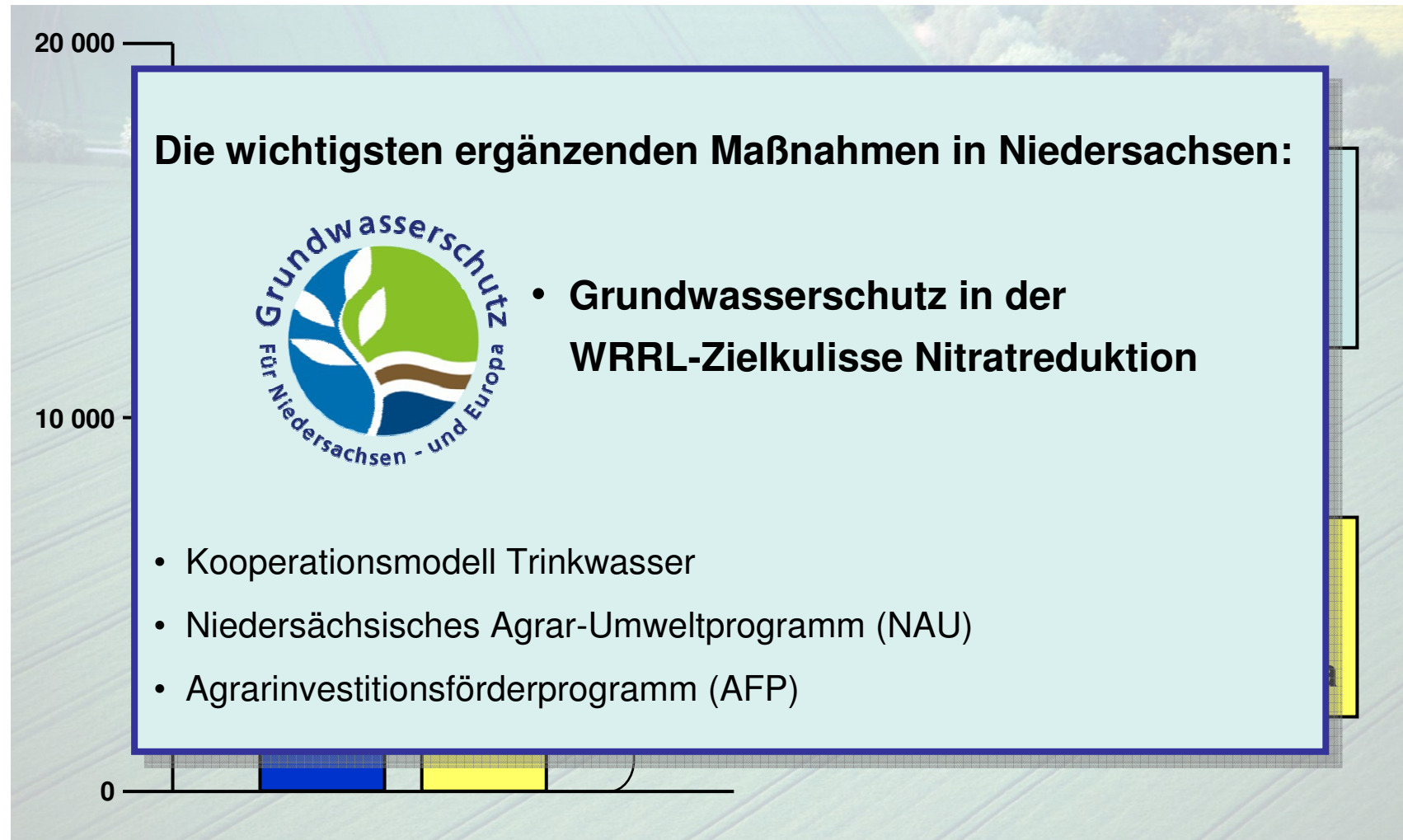
Ergänzende Maßnahmen

(EG-WRRL Art. 11 Abs. 4)

z.B. landwirtschaftliche Beratung,
Agrarumweltmaßnahmen

**Kooperativer Ansatz
Prinzip der Freiwilligkeit**

Insgesamt notwendige Einsparung zur Zielerreichung: 19 000 t N/a

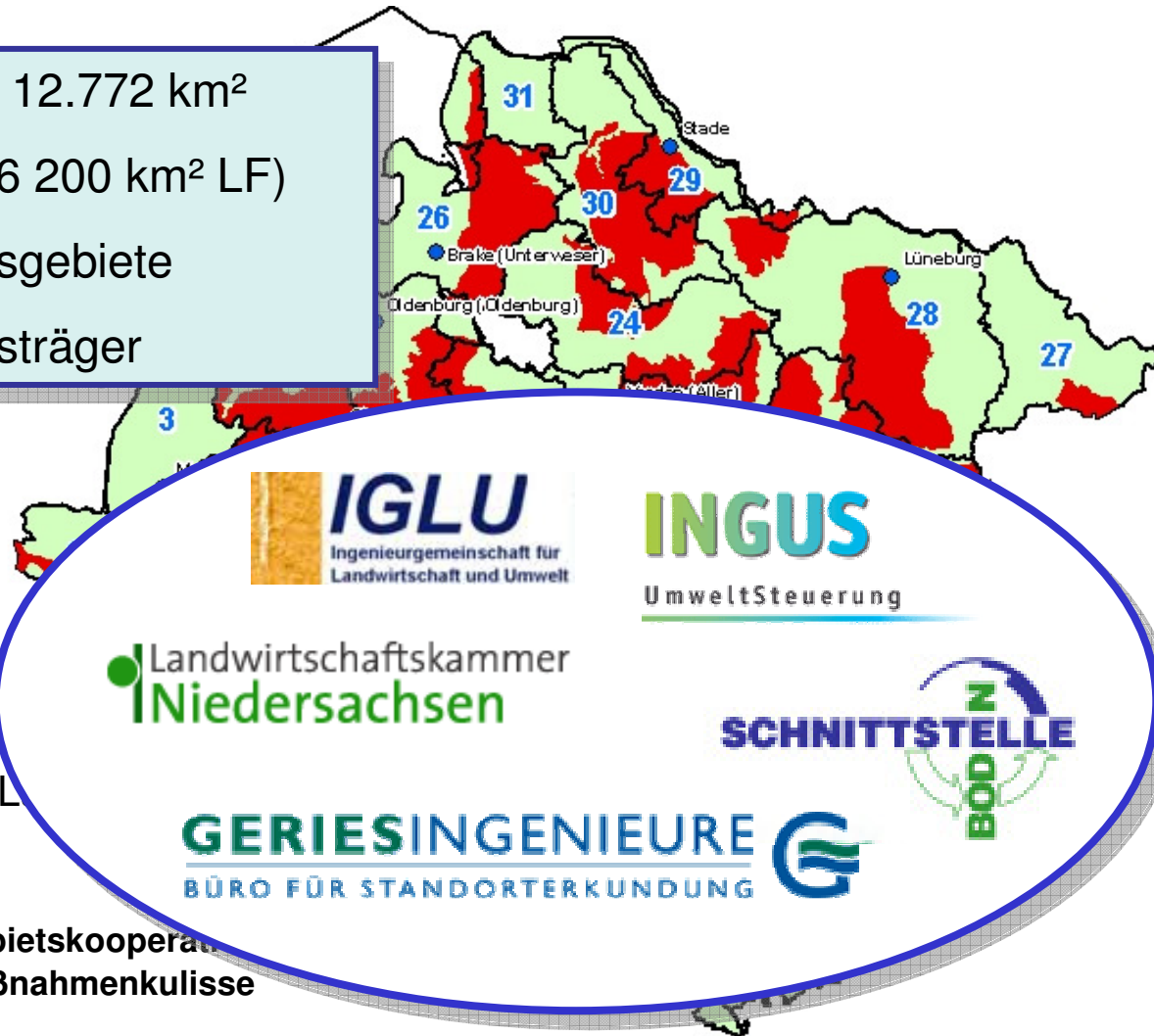


2. Aktueller Sachstand zur Maßnahmenumsetzung in der WRRL-Zielkulisse



Zielkulisse „WRRL-GW-Schutz: Nitratreduktion“ und GeKos

- Zielkulisse: 12.772 km²
(davon ca. 6 200 km² LF)
- 9 Beratungsgebiete
- 5 Beratungsträger



Zielkulisse
26,6 % d. L

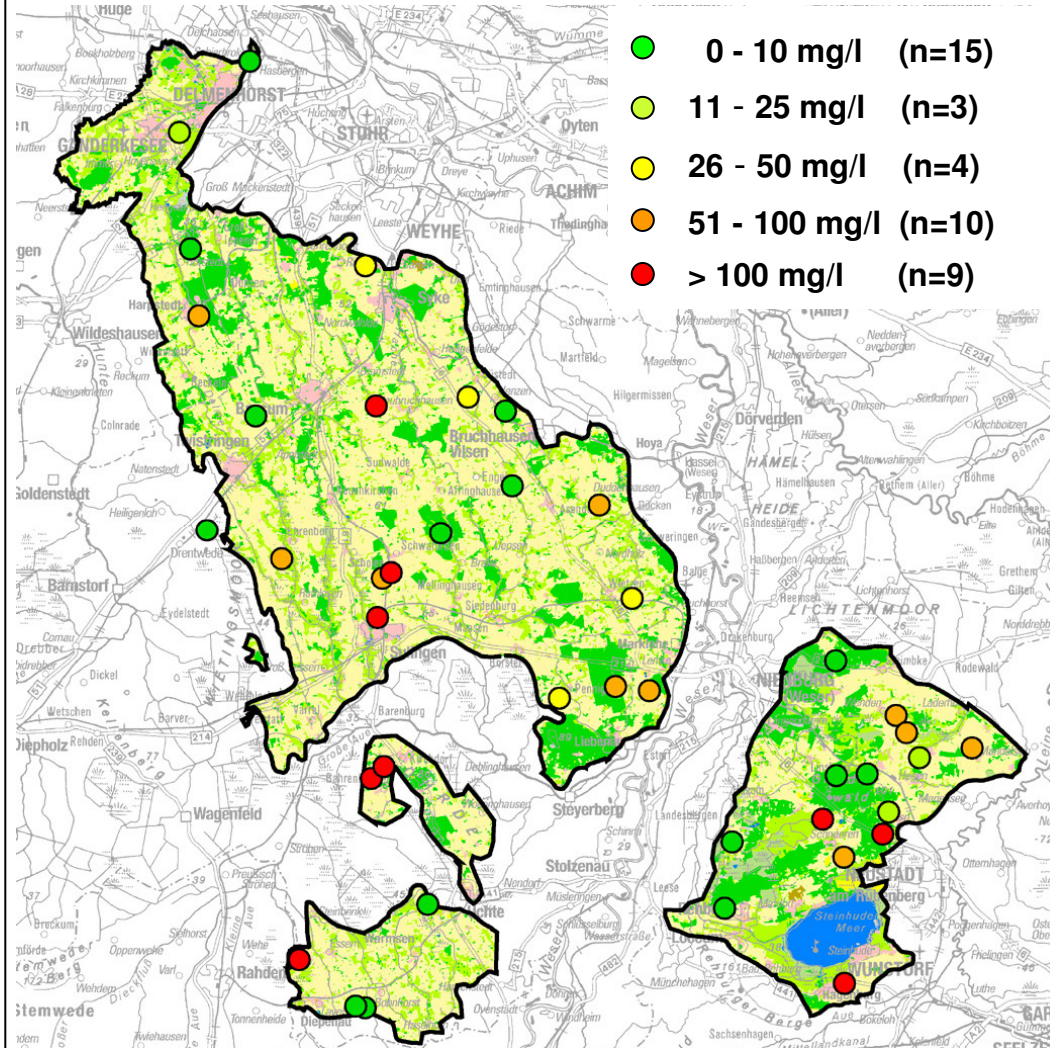
- Gebietskooperation
- Maßnahmenkulisse

Beratungsträger in der Zielkulisse



- Zielkulisse: 12.772 km²
(davon ca. 6 200 km² LF)
- 9 Beratungsgebiete
- 5 Beratungsträger

Nitrat im Grundwasser [mg NO₃⁻/l]



Von 41 Messstellen
überschreiten 19 Messstellen
die EG-WRRL-Qualitätsnorm
(50 mg NO₃⁻/l)

Fazit:
Hoher Handlungsbedarf zur
Minderung diffuser Stoffeinträge

(Quelle: Daten z. Signifikanzprüfung
der Typflächen NLWKN)

Maßnahmen zum Schutz des Grundwassers in der WRRL-Zielkulisse „Nitratreduktion“

Ziele

- ⇒ Minderung von Nährstoffüberschüssen
- ⇒ Minderung von Nährstoffeinträgen in das Grundwasser

Zwei Säulen:

1. Landwirtschaftliche Beratung

u.a. Verbesserung der
Stickstoffausnutzung
Vermittlung von
Agrarumweltmaßnahmen
(AUM)

2. Agrarumwelt- maßnahmen

W2 – W5:

Begrünung mit Zwischen-
früchten, Verzicht auf
Bodenbearbeitung

...und weitere (NAU, AFP)!!!

1. Säule „Maßnahmen zum Schutz des Grundwassers“

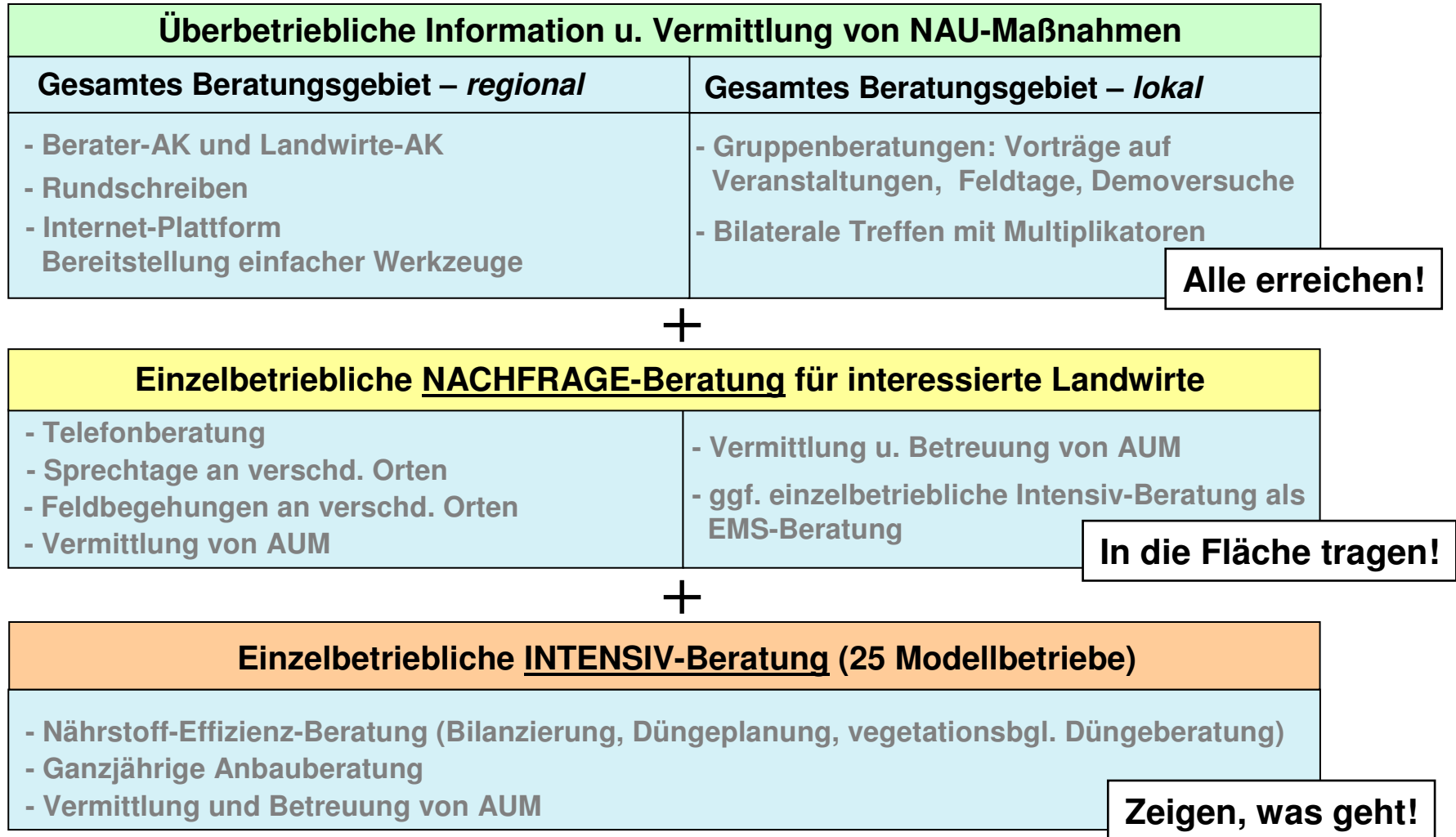


Landwirtschaftliche Beratung

Aufgaben der Beratungsträger:

- **Information (Landwirte, Berater, allg. Öffentlichkeit)**
- **Veranstaltung der GrundWasserKreise**
- **Gewinnung von Modellbetrieben**
- **Einzelberatung für Modellbetriebe**
- **Erheben von Daten zur Wirkungsanalyse**
- **Vermitteln von Agrarumweltmaßnahmen**
- **Nachfrageberatung für interessierte Landwirte**
- **Ggf. Durchführen von Feldversuchen o.ä.**

Das **INGUS** -Beratungsangebot



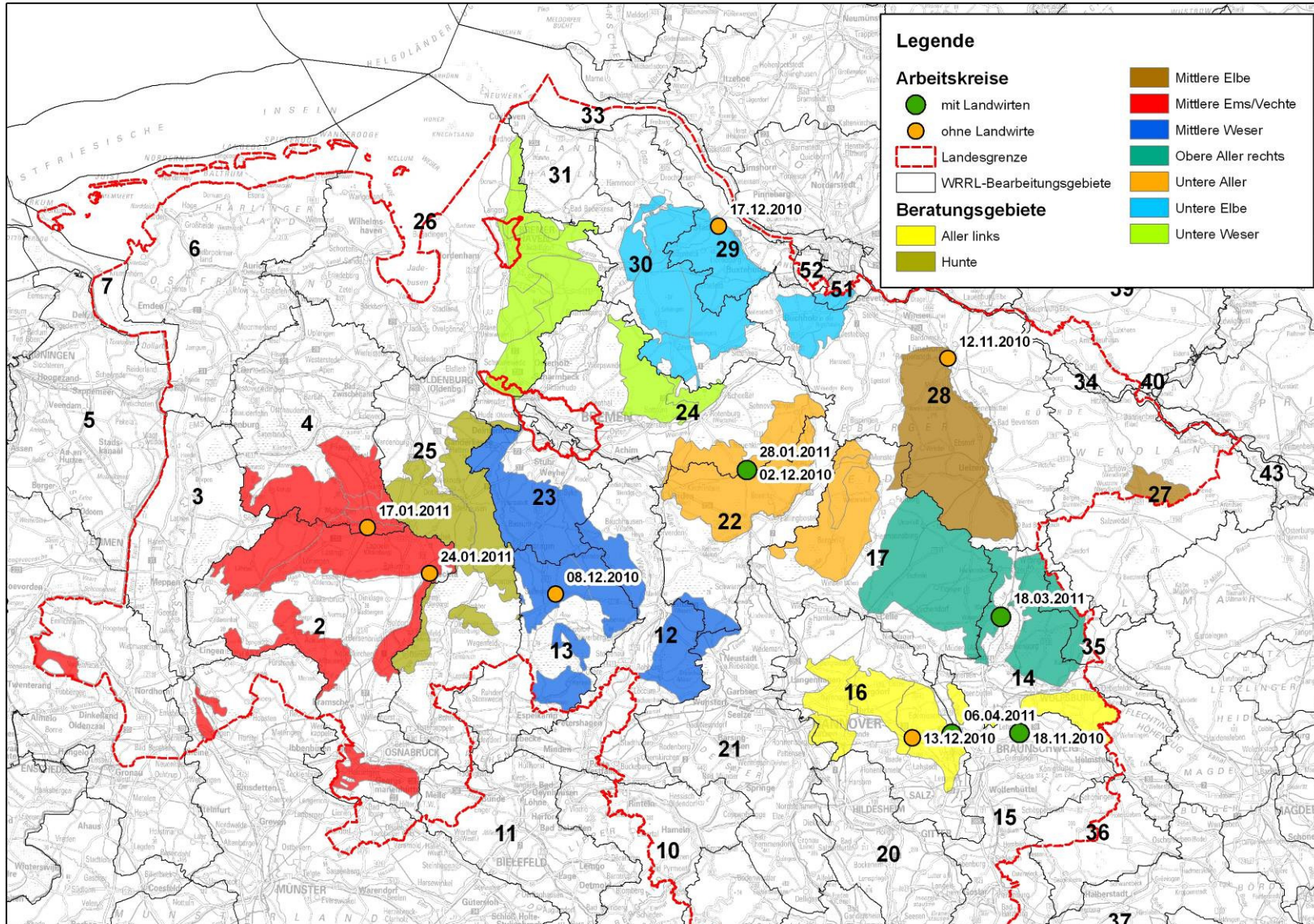
Lokale Arbeit in GrundWasserKreisen (GWKreis)

z.B.:



➔ **Individuelle Ausgestaltung der GWK durch die Beratungsträger.**

GrundWasserKreise (Stand:04/2011)



Modellbetriebe...

- ...nehmen eine Vorbildfunktion ein („Leuchttürme“),
- ...stellen ausgewählte betriebstechnische Daten für die Wirkungsanalyse zur Verfügung (Datenschutz ist sichergestellt),
- ...erhalten eine intensive Beratung durch den Beratungsträger.

- Je Bearbeitungsgebiet sollen 10 bis 25 Modellbetriebe gewonnen werden.
- In ihrer Gesamtheit sollen sie repräsentativ für das Beratungsgebiet sein.

INGUS -Verfahren zur Auswahl der Modell-Betriebe

Ziele bei der Betriebsauswahl:

- näherungsweise repräsentativ für die Landwirtschaft des Beratungsgebietes
 - a) räumlich
 - b) seitens der Produktionsrichtung
 - c) zukunftsfähige Betriebe, Haupterwerbs-Betriebe
 - d) ausreichende Abbildung zukünftiger Entwicklungen (z.B. Biogas)
- hohe Bereitschaft zur Mitarbeit (u.a. im Landwirte-AK)
- hohe Multiplikatoren-Funktion

Durch das Mitwirken von...

- Landvolkverbänden (LV Mittelweser/ Grafschaft Diepholz/ Hannover/ Oldenburg)
- Landw. Beratungsringe
- Persönliche Ansprache der ehemaligen WAgriCo Betriebe

...konnten zeitnah 25 Modellbetriebe gewonnen werden!

2. Säule „Maßnahmen zum Schutz des Grundwassers“



2. Säule „Maßnahmen zum Schutz des Grundwassers“: AUM

Maßnahmen NAU/BAU (Auswahl)	Zielsetzung
A2 Mulchsaat, reduzierte Bodenbearbeitung	Erosionsschutz
A3 Umweltfreundliche Gülleausbringung	Gewässer- u. Atmosphärensenschutz
A7 Zwischenfruchtanbau/Untersaat Standard	Erosions- u. Gewässerschutz
<i>W2 Zwischenfrucht winterhart</i>	<i>WRRL – GW-Schutz</i>
<i>W3 Verzicht auf Bodenbearbeitung nach Mais</i>	<i>WRRL – GW-Schutz</i>
<i>W4 Verzicht auf Bodenbearbeitung nach Raps (Ausfallraps)</i>	<i>WRRL – GW-Schutz</i>
<i>W5 Winterrübsen vor Wintergetreide</i>	<i>WRRL – GW-Schutz</i>
B1 Ext. Grünlandbewirtschaftung, handlungsorientiert	Biodiversität, Gewässerschutz
B2 Ext. Grünlandbewirtschaftung, ergebnisorientiert	Biodiversität, Gewässerschutz
C Ökologischer Landbau	Ressourcenschutz allgemein

Bedingungen für die Teilnahme

- „W-Maßnahmen“ kann jeder Landwirt beantragen, dessen Betrieb mit einer Mindestfläche innerhalb der Zielkulisse liegt:
 - Mindestens 10 ha LN oder 25% der LN des Betriebes in der Zielkulisse
- Einzelbetriebliche Beratungsleistungen können nur Landwirte in Anspruch nehmen, die nicht auch gleichzeitig über die TW-Kooperationen beraten werden (Doppelförderung).

Weitere Informationen

Internetseite des NLWKN

Wasserwirtschaft → EG-WRRL → Grundwasser → Ergänzende Maßnahmen



Ergänzende Maßnahmen zum Grundwasserschutz

Nur Text > Kontakt > Impressum > Datenschutz

Suche

Portal Niedersachsen

Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz

Aktuelles Wasserwirtschaft Naturschutz Hochwasser- & Küstenschutz Andere Themen Wir über uns Service

Pfad > Home > Wasserwirtschaft > EG-Wassermaßnahmenrichtlinie > Grundwasser > Ergänzende Maßnahmen

Grundwasser

Monitoring

Ergänzende Maßnahmen

Vorprojekt

Gebietskarte Beratungen

Beratungsträger in der Zielkulisse

Die Links verweisen auf die externen Internetangebote der Beratungsbüros.

- > Untere Weser und Untere Elbe (Geries)
- > Mittlere Ems/ Vechte und Hunte (LWK Niedersachsen)
- > Mittlere Elbe und Mittlere Weser (INGUS)
- > Untere Aller und Obere Aller rechts (WRRL Aller rechts/ IGLU)
- > Aller links (Schnittstelle Boden)

Artikel 11 Absatz 4 der EG-WRRL sieht „Ergänzende Maßnahmen“ vor, die ergriffen werden müssen, um den Grundwasser gemäß Artikel 4 zu erreichen.

Die Bewertung der Grundwasserqualität in einem schlechten Zustand sind.

Zusätzlich zur Umsetzung der Compliance) werden die kooperativen Ansatz.

Die in der „Maßnahme“ begleitende Gewässer ca. 12.700 km² davon.

Ab Herbst 2010 erhalten

Grundwassers ein Beratung erfahrenen Ingenieurbüros und

Das Maßnahmengebiet ist in neun B... „Untere Weser“. Im Westen arbeitet die LWK... Ingenieurdienst Umweltsteuerung (INGUS, Beratung... Aller“) tätig. In Ostniedersachsen beraten das Unternehmen INGUS im Gebiet „Mittlere Elbe“ und „Aller Links“ übernimmt das Büro Schnittstelle Boden.

...mit Links zu Seiten der Beratungsträger:

